

7/2018 – 6/2019

# JAHRESBERICHT

A portrait of Gereon Fischer, a man with short dark hair and a light beard, smiling. He is wearing a dark blue blazer over a light blue button-down shirt. A small logo pin is visible on his left lapel. The background is a brick wall.

Gereon Fischer  
Vorstand  
Habitat for Humanity  
Deutschland e. V.

### Liebe Freunde und Unterstützer von Habitat for Humanity Deutschland,

in unserem letzten Jahresbericht habe ich Ihnen an dieser Stelle von meinem Projektbesuch bei der Familie Gallgallo in Kenia erzählt. Durch den Einsatz von Spenden und freiwilligen Helfern aus Deutschland bauten wir für die Familie – eine ältere Witwe, die sich um ihre Enkelkinder kümmert – im Jahr 2018 ein Haus. Die alte Dame, die mit ihren Enkelkindern bis zu jenem Zeitpunkt in ärmlichsten Verhältnissen leben musste, war unendlich dankbar, dass sie nun nach über 70 Lebensjahren endlich keine Angst mehr vor der Regenzeit haben muss.

In diesem Jahr hatte ich die Gelegenheit, die Familie Gallgallo erneut zu besuchen.

Und was ich dort sah und was mir die Familie berichtete, erfüllte mich mit großer Freude:

Um das Haus herum, wo es früher nur trockene, staubige Erde gab, wuchs überall Mais.

Die Enkelkinder schienen gesund und bestens gelaunt, wie auch Madame Gallgallo, die gar nicht aufhörte zu strahlen. Sie erzählte mir, dass es allen viel besser ginge als noch vor einem Jahr. Die gesundheitliche Situation hatte sich verbessert, die Einkommenssituation hatte sich verbessert und die Kinder waren besser in der Schule geworden. Wie es dazu gekommen sei, fragte ich. Ihre Antwort: Das neue Haus ist die Basis von allem! Durch das Regenwasser, das über Dachrinnen und einen Wassertank gesammelt wurde, war es der Familie gelungen, Maissetzlinge soweit aufzupäppeln, dass daraus tatsächlich ein stattliches Maisfeld wurde.

Der Mais brachte Ernährungssicherheit und Einsparungen mit sich. Durch die gesicherte Ernährung und die neuen Latrinen verbesserten sich gleichzeitig die Gesundheit und damit die Produktivität der Familienmitglieder. Davon profitierten natürlich auch die Kinder und deren schulische Leistungen. Hinzu kam, so Madame Gallgallo, dass die Kinder nun geradezu große Freude am Hausaufgaben machen entwickelt hatten, da sie diese nun nicht mehr in einer dunklen, undichten Hütte auf einem dreckigen, feuchten Lehmboden machen müssen, sondern an einem geschützten, trockenen Ort lernen können.

Wow, dachte ich, wie wundervoll zu sehen, wie unser Ansatz zur Armutsbekämpfung hier erfolgreiche Realität wurde! Das Zuhause als Basis für eine chancenreiche Zukunft! In allen unseren Projekten geht es darum, Maßnahmen für ein würdiges Zuhause mit Zugang zu Sanitäreinrichtungen und Trinkwasser durchzuführen. Für uns ist dies der Schlüssel, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Darum engagieren wir uns, wie Sie in diesem Bericht lesen können, sehr vielfältig in Entwicklungsländern Afrikas und Asiens, darum engagieren wir uns nach Naturkatastrophen wie z. B. nach den Tsunamis in Indonesien, darum engagieren wir uns in wirtschaftlich schwachen Regionen Osteuropas.

Das alles können wir nicht alleine schaffen. Dies gelingt nur in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und natürlich nur durch die generöse Hilfe unserer Unterstützer!

Wir sind froh und stolz, dass wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken können.

Besonders hervorzuheben ist dabei der Start unserer Initiative „Die HoffnungsBAUer“ im Januar 2019, in der sich Unternehmen der Bau- und Immobilienbranchen gemeinsam engagieren. Wir sind guten Mutes, dass die HoffnungsBAUer zu einer echten Bewegung innerhalb der Branche werden, die sehr vielen Menschen helfen wird. Aber auch in anderen Bereichen konnten wir durch vielfältige Partnerschaften und Projekte gute Ergebnisse erzielen und wichtige Hilfsmaßnahmen durchführen. In diesem Sinne möchte ich allen Partnern, Spendern und Freiwilligen ganz herzlich danken, dass Sie Erfolgsgeschichten wie die der Familie Gallgallo ermöglichen! Danke, dass Sie helfen, Familien in vielen Ländern dieser Welt das Fundament für eine bessere Zukunft zu schaffen – ein Zuhause.

Herzlich, Ihr

Gereon Fischer



A construction worker wearing a blue hard hat, a white long-sleeved shirt, a red bandana around his neck, and tan work gloves is focused on his work. He is leaning over a workbench, using a tool to work on a piece of wood. The background is a blurred wall of vertical slats, possibly insulation or a wall under construction. The lighting is bright and natural, suggesting an outdoor or well-lit indoor construction site.

*Habitat for Humanity bietet eine einmalige Möglichkeit: Wir arbeiten Seite an Seite mit denen, die noch nie ein würdiges Zuhause hatten und wir tun dies auf absoluter Augenhöhe – denn wir sind alle gleich.*

Jimmy Carter

Habitat for Humanity: Die Hilfsorganisation, die ein Zuhause baut	06
Projektbeispiele aus dem Geschäftsjahr	12
Katastrophenhilfe und Katastrophenvorsorge	24
Projektunterstützung aktiv – Herzlichen Dank an unsere Freiwilligen	28
Organisationsstruktur in Deutschland	34
Wirtschaftlicher Bericht des Geschäftsjahres 2019	38
Ausblick	48
Herzlichen Dank	50

# Habitat for Humanity: Die Hilfsorganisation, die ein Zuhause baut



Die Vision von Habitat for Humanity ist eine Welt, in der jeder Mensch ein schützendes und würdiges Zuhause hat.

**1976** → **1998**

Gründung in den USA

in Deutschland

**22 Mio.**  
unterstützte Menschen  
weltweit

**242**  
von Deutschland aus  
entsandte Freiwillige  
im Geschäftsjahr 2019

**5**

Kontinente

**70**

Länder

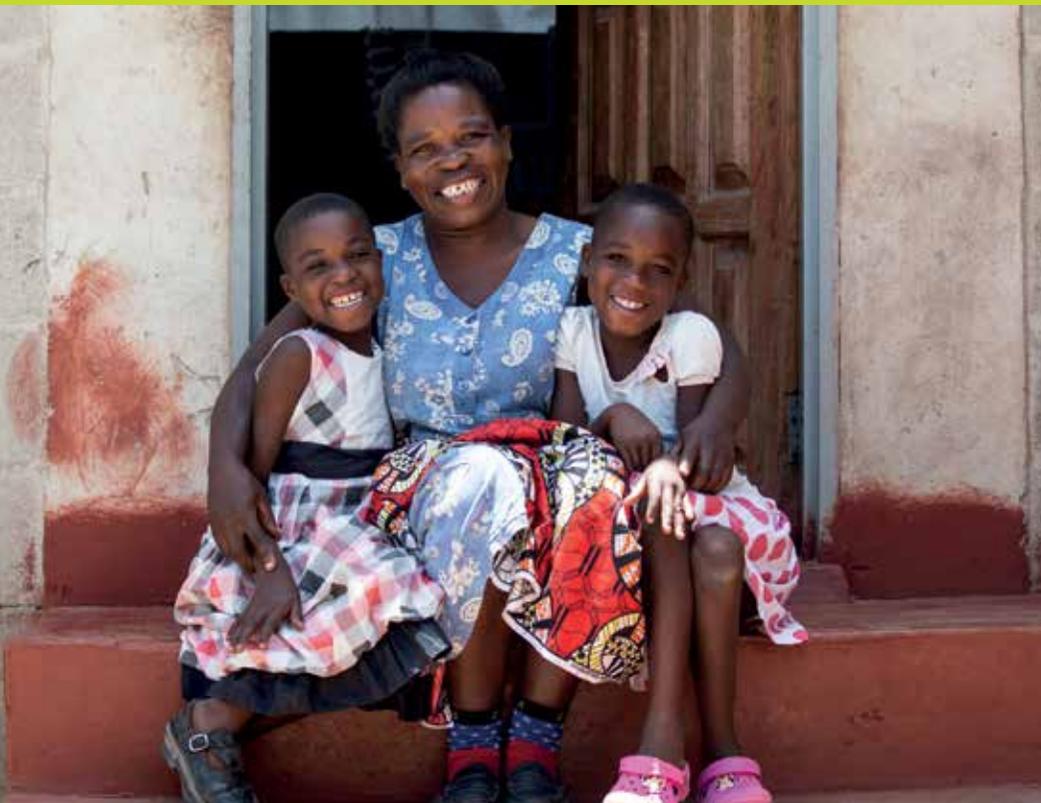
**1.609.410,93 €**

in Deutschland generierte Spenden

## Jeder Mensch hat das Recht auf ein Dach über dem Kopf!

Dabei handelt es sich um ein Menschenrecht; ausdrücklich benannt in Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte als auch im UN-Sozialpakt (Art. 11). Forschungsarbeiten und eine umfassende Analyse aller siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG) und ihrer Indikatoren zeigen, dass das Zuhause ein Motor für das Erreichen von mindestens fünf dieser Ziele ist.

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Das Zuhause spielt eine wesentliche Rolle dabei, dass sich Menschen aus struktureller Armut befreien können. Mehr als 1,6 Milliarden Menschen bewältigen ihren Alltag unter entwürdigenden Wohnbedingungen; oftmals ohne Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und schutzlos den Witterungen ausgeliefert. Aufgrund der weitreichenden Effekte, die das Zuhause auf seine Bewohner hat, setzt sich Habitat for Humanity weltweit für das Recht auf ein Dach über dem Kopf ein. Im Rahmen umfangreicher Projekte werden Hilfsmaßnahmen umgesetzt, die in Zusammenhang mit diesem thematischen Fokus stehen:

## Wir bauen Stärke, Stabilität und Selbstbestimmung!

## Die Bausteine unserer Arbeit



Hygiene & Gesundheit



Trinkwasser & Sanitär



Hausbau, Reparatur & Sanierung



Katastrophenvorsorge & -hilfe



Mikrokredite



Bildung & Einkommen



Land- & Wohnrecht



Freiwilligenengagement

## Ein Zuhause ist kein luxuriöser Selbstzweck, sondern die Grundlage für eine chancenreiche Entwicklung für jeden Einzelnen, Familien und ganze Gemeinden.

- + Es ist ein menschliches Grundbedürfnis und ein weltweit anerkanntes Menschenrecht, festgeschrieben sowohl in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Art. 25) als auch im UN-Sozialpakt (Art. 11).
- + Es bietet Schutz vor Krankheiten und extremen Wetterbedingungen.
- + Es reduziert Übergriffe und soziale Ausgrenzung.
- + Es bietet Rückzugsmöglichkeiten für Erholung und Bildung.
- + Es gibt die Chance, produktiv zu sein und beispielsweise durch die Herstellung von Waren oder den Aufbau eines kleinen Ladens den Lebensunterhalt sicherzustellen.
- + Es hilft dabei, die Umwelt zu schützen.
- + Es sichert die Rechte der Frauen und die Menschenwürde.



Die Unterstützung und Umsetzung von Hilfsprojekten bildet das Herzstück der Arbeit von Habitat for Humanity. Denn in unseren Projekten geht es um Menschen. Hinter jedem Hilfsprojekt stehen Schicksale und Gesichter – und damit viele wertvolle individuelle Lebensgeschichten.

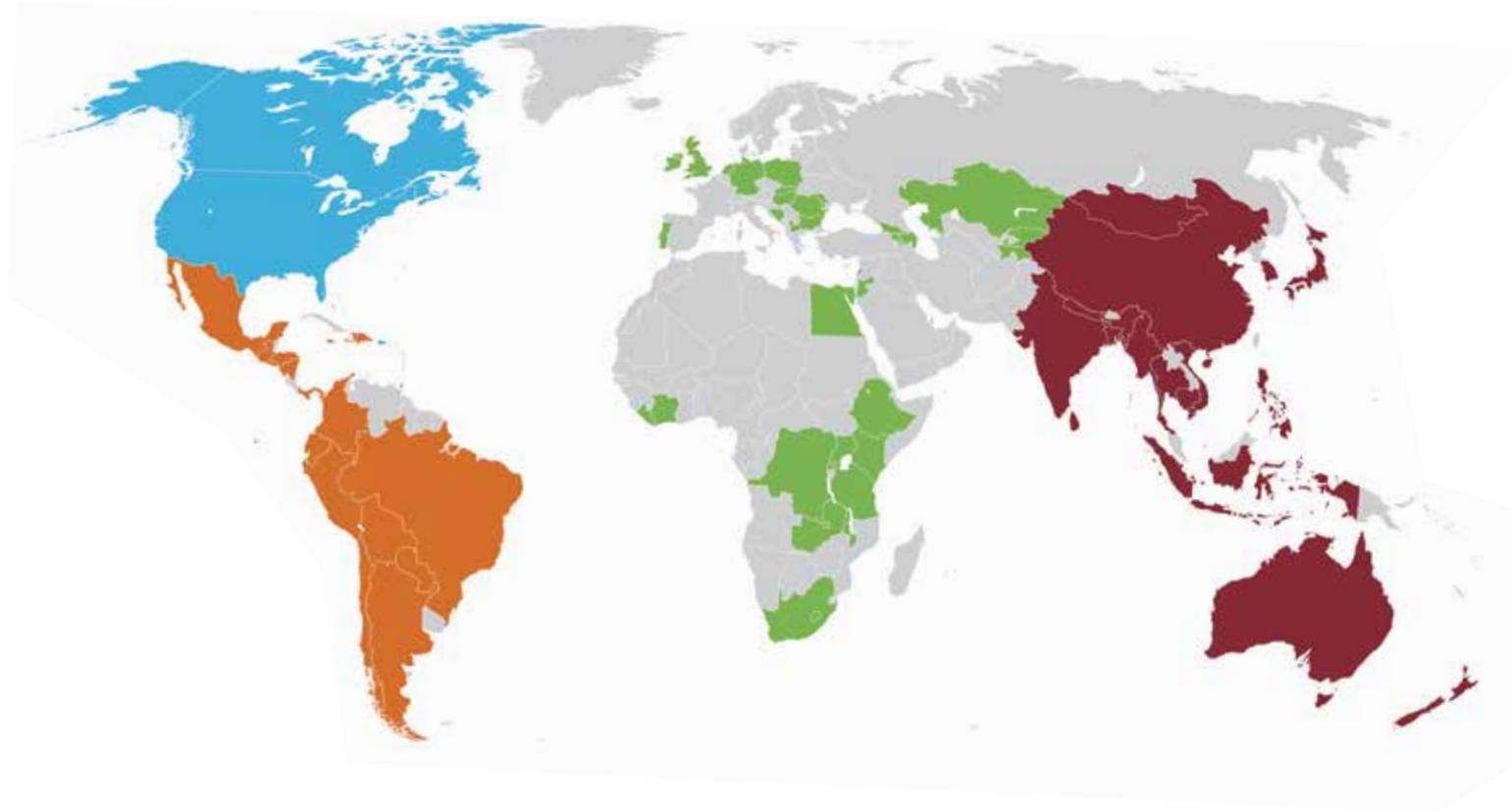
Habitat for Humanity Deutschland baut auf Partner und Unterstützer, die durch ihre unterschiedlichen Expertisen und Arten der Unterstützung Teil der Hilfsprojekte sind. Dazu zählen große wie kleine Unternehmen und Firmen, die im Rahmen ihres sozialen Engagements bzw. ihrer Corporate-Social-Responsibility-Strategie gesellschaftliche Verantwortung fest in ihrem Unternehmen etablieren.

Unsere Freiwilligen bringen sich aktiv im Projekt ein und leisten unmittelbare Hilfe zur Selbsthilfe, die nachwirkt – sowohl bei den Projektpartnern als auch bei den Freiwilligen selbst.

Unsere Spender bilden die Säule, welche unsere Arbeit möglich macht.



## In diesen Ländern ist Habitat for Humanity aktiv:



### Europa, Afrika, Mittlerer Osten

Ägypten · Armenien · Aserbajdschan\* · Äthiopien  
 Bosnien-Herzegowina\* · Bulgarien · Deutschland  
 Elfenbeinküste · Georgien\* · Großbritannien  
 Irland · Jordanien · Kasachstan\* · Kenia · Kirgisistan\*  
 Kongo\* · Kosovo\* · Lesotho · Libanon · Liberia\*  
 Malawi · Mazedonien · Moldau · Niederlande  
 Nordirland · Polen · Portugal · Ruanda\* · Rumänien  
 Sambia · Slowakei\* · Südafrika · Tadschikistan  
 Tansania · Uganda · Ungarn

### USA & Kanada

Alle 50 Staaten der USA  
 Bermuda · Guam · Kanada  
 Puerto Rico · Jungferninseln

### Asien & Pazifik

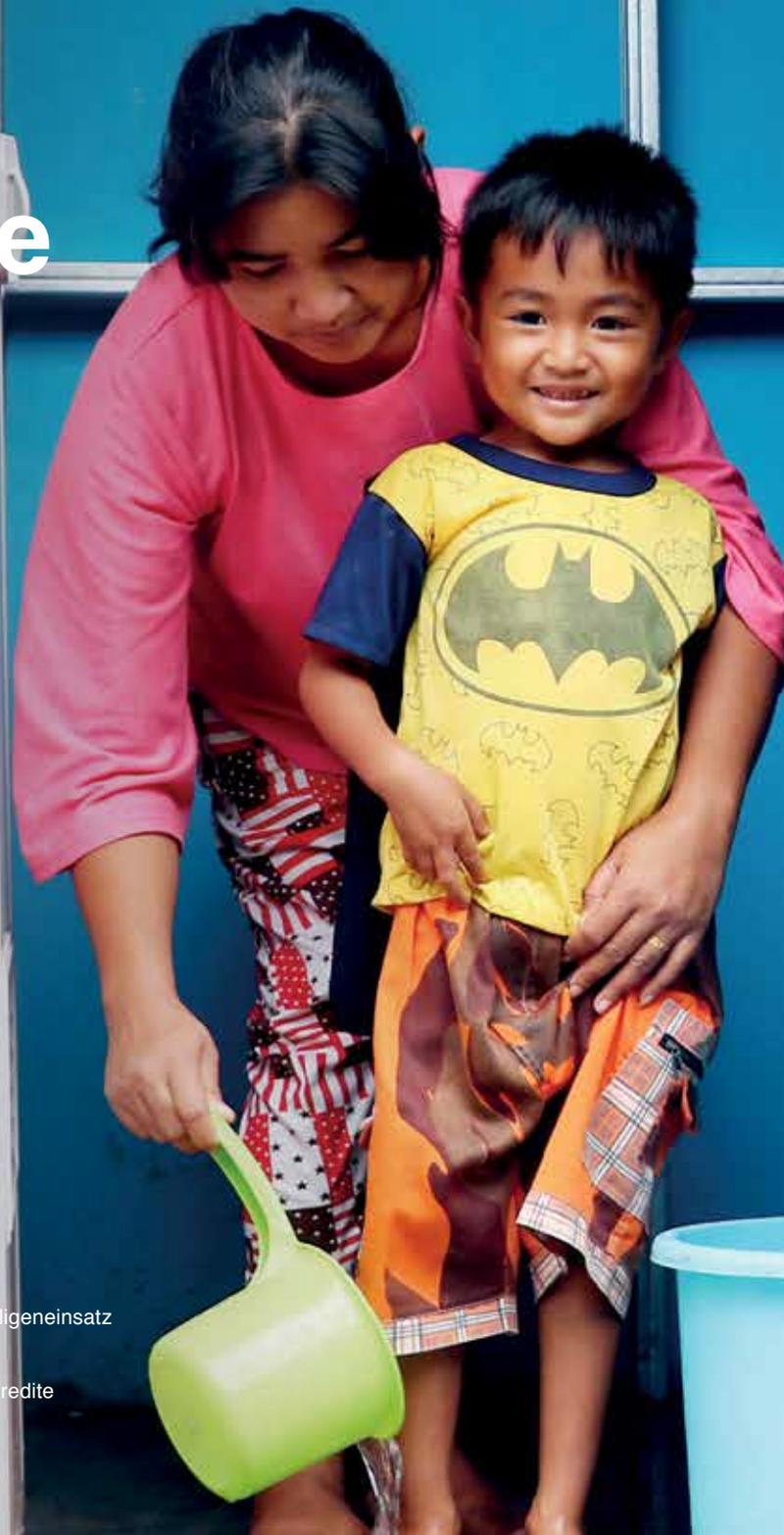
Australien · Bangladesch · China · Fidschi  
 Indien · Indonesien · Japan · Kambodscha  
 Myanmar · Mongolei\* · Nepal · Neuseeland  
 Osttimor\* · Philippinen · Samoa\* · Singapur  
 Sri Lanka · Südkorea · Thailand · Tonga\* · Vietnam

### Lateinamerika & Karibik

Argentinien · Bolivien · Brasilien · Chile · Dominica\*  
 Dominikanische Republik · Ecuador\* · El Salvador  
 Guatemala · Haiti · Honduras · Jamaika\*  
 Kolumbien · Mexiko · Nicaragua · Panama\*  
 Paraguay · Peru\* · Trinidad & Tobago

\* Ohne Habitat-Büro, Projekte nur mit Partnern

# Projektbeispiele aus dem Geschäftsjahr



## LEGENDE



Hausbau/  
Renovierung



Katastrophen-  
vorsorge



Freiwilligeneinsatz



WASH (Wasser,  
Sanitär, Hygiene)



Katastrophenhilfe



Mikrokredite

## Katastrophenhilfe nach Tsunami in Indonesien

Indonesien liegt am seismisch sehr aktiven Pazifischen Feuerring. Der Inselstaat wurde 2018 von mehreren Naturkatastrophen heimgesucht, infolge derer über 4.200 Menschen starben. Die verheerendsten Katastrophen waren das Erdbeben der Stärke 7,4 und der darauffolgende Tsunami, der im September die Insel Sulawesi traf. Diese Katastrophe forderte mehr als 2.100 Menschenleben und verursachte laut indonesischer Katastrophenschutzbehörde wirtschaftliche Gesamtschäden von mehr als 970 Millionen US-Dollar. Als Reaktion auf die Anhäufung von Katastrophen, die Indonesien zwischen August und Dezember traf, hat Habitat for Humanity die Betroffenen durch Notfallssets, Notunterkünfte sowie Hygiene- und Sanitärversorgung unterstützt.

## Geschichten & Gesichter zum Projekt

### Adi

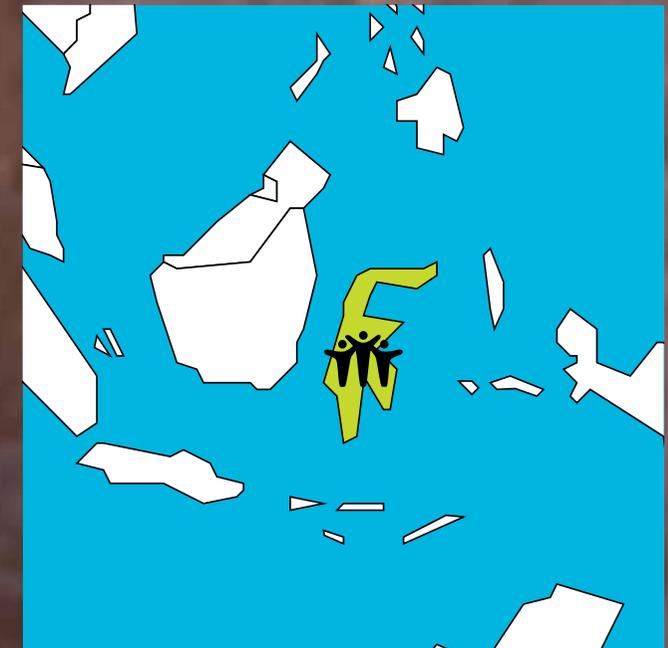
„Inaq (Mama auf Indonesisch), ich möchte wieder duschen!“ ruft Adi. Der 4-jährige Sohn von Anis und Ernawati kann gar nicht genug von den neuen sanitären Anlagen bekommen. Durch den Tsunami wurde das Haus der Familie schwer beschädigt.

„Adi möchte ständig in der neuen Wanne planschen, auch wenn ich mit dem Kochen beschäftigt bin“, lacht Ernawati. Nach der Katastrophe auf Sulawesi musste die Familie einen provisorischen Bottich nutzen, der aus Stoff und Plastikfolie bestand. „Wenn ich selbst duschen wollte, wartete ich auf den Sonnenuntergang oder tat es früh am Morgen, bevor viele Menschen aufwachten. Es war eine Quälerei, weil das Wasser sehr kalt war. Als die Arbeiter von Habitat for Humanity kamen, half mein Mann ihnen. Wir haben das Gefühl, dass dies nun unser rechtmäßiges Badezimmer ist. Ohne Habitat würde ich mich immer noch unsicher und unwohl fühlen“, fügt Ernawati hinzu.

# INDONESIEN

## Region Sulawesi

SOS





### Indien – Katastrophenhilfe nach verheerender Flut

Im August 2018 kam es durch extrem starke Monsunregenfälle im Norden und in zentralen Regionen des indischen Bundesstaates Kerala zu verheerenden Überschwemmungen und Erdbeben.

Rund 10.000 Häuser wurden komplett, 50.000 Häuser teilzerstört. 3,4 Millionen Menschen suchten Schutz in Notunterkünften.

Habitat for Humanity Indien richtete sogenannte „Tool Banks“ ein, wobei es sich um Sammelstellen handelt, an denen sich Betroffene Werkzeuge und Pumpen, Generatoren, Spaten und Sicherheitskleidung für den Eigenbedarf ausleihen konnten. Die Verteilung von Nothilfesets (Emergency Shelter Kits) mit Materialien wie Abdeckplanen, Nylonseilen, Wasserfiltern, Küchen- und Hygieneutensilien, Eimern, Matten, Decken und Bettlaken verlief zeitgleich und unterstützte mehr als 9.000 Familien. Diese kombinierten Hilfsmaßnahmen versetzten die Menschen zügig in die Lage, ihre beschädigten Unterkünfte zu reparieren, zu reinigen, sich mit Wasser zu versorgen und einen ersten Schritt in Richtung Wiederherstellung des Alltags zu gehen.

Die Hilfe geht weiter und fokussiert sich nun auf die Schaffung zuverlässigen Zugangs zu sauberem Wasser und auf langfristige Wiederaufbaumaßnahmen in Form von Hausreparaturen, -rekonstruktion und -neubau an ausgewählten Standorten.



## Minimol

Als die Flut kam, stand das Wasser im bescheidenen Zuhause der 41-jährigen Witwe Minimol bis unters Dach. Zusammen mit ihren beiden Kindern und ihrem älteren Bruder lebt sie im Bezirk Kottayam. Ihr älterer Sohn schließt gerade die Schule ab, ihre Tochter geht in die 12. Klasse. Sie hat ihren Mann vor elf Jahren durch Krebs verloren und jetzt kämpft ihr älterer Bruder ebenfalls gegen die Krankheit. Minimol muss den Lebensunterhalt für ihre Familie allein bestreiten und arbeitet in einem Hotel auf Tagelöhnerbasis – eine Arbeit, die ihr keine Sicherheit oder Perspektive bietet. Die Überflutungen haben sie immens getroffen; die gesamten Habseligkeiten sind größtenteils unbrauchbar. Das Dach des Hauses, gedeckt mit alten Mangalore-Ziegeln, wurde schwer beschädigt und die Wände sowie die Möbel waren in erbärmlichem Zustand. Es dauerte zehn lange Tage, bis sich das Wasser zurückzog; die Familie konnte die überfüllte Notunterkunft erst nach zwei Wochen verlassen. Nachdem sie zurück in ihr Haus konnte, begann sie direkt damit, ihr Heim mit Hilfe der Utensilien aus den Nothilfesets abzusichern und den Alltag wiederherzustellen. Dazu zählen Planen zur Abdeckung des undichten Dachs, Küchenutensilien und ein wichtiger Wasserfilter, um Brunnenwasser nutzbar zu machen.

„Wir sind Habitat for Humanity Deutschland und allen Unterstützern so dankbar, dass sie uns die notwendigen Reparatursets ermöglicht haben. Nach der Flut bekamen wir Reis und andere Lebensmittel, das war ebenfalls extrem wichtig, aber niemand half in Form von Planen, Utensilien und Wasserfiltern. Diese Notfallartikel sind sehr wertvoll für uns. Wir beten für das Wohlbefinden von euch allen, die ihr an diesem wohlthätigen Schritt beteiligt seid“, sagt Minimol.



## INDIEN

### Region Kerala





### Malawi – Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai

Schwere Überflutungen infolge des Zyklons Idai trafen im März 2019 den Süden Malawis und insgesamt mehr als 900.000 Menschen; etwa 80.000 haben ihre Häuser verloren.

Im Distrikt Chikwawa ist Habitat for Humanity Malawi seit 2015 im Bereich der Katastrophenvorsorge tätig und setzt sich für die Verbreitung katastrophensicherer Bauweisen ein und bildet Handwerker aus. Allein in Chikwawa benötigten etwa 12.500 Haushalte Notfallbehausungen, Wasser und Nahrung sowie Zugang zu sanitären Anlagen.

Die schweren Regenfälle und Überschwemmungen führten zu erheblichen Störungen in der Wasserversorgung und das kontaminierte Wasser wurde zur Gefahr – das Risiko eines Choleraausbruchs stieg stetig an. Im Rahmen der Soforthilfe verteilte Habitat zunächst 2.600 Notfallsets (Emergency Shelter Kits) mit Planen, Werkzeug und weiteren Materialien, mit denen die Menschen ihre zerstörten Häuser provisorisch bewohnbar machen konnten.

Doch es wurde nicht nur reine Katastrophenhilfe geleistet. Dieses partizipatorische Wiederaufbauprojekt erstreckt sich über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren. Im Rahmen dessen werden in ausgewählten Gemeinden Brunnen saniert oder gebohrt, Maurer und Gemeindefunktionäre in katastrophensicherer Bauweise und in Katastrophenschutz- und Vorbeugungsmaßnahmen geschult und katastrophensichere Fundamente gelegt. Trainings zu Katastrophenschutzmaßnahmen, die Ausbildung von Handwerkern und der Ausbau der lokalen Infrastruktur fördern die Eigeninitiative der Bewohner und stärken zudem die Nachbarschaft.

## Feston

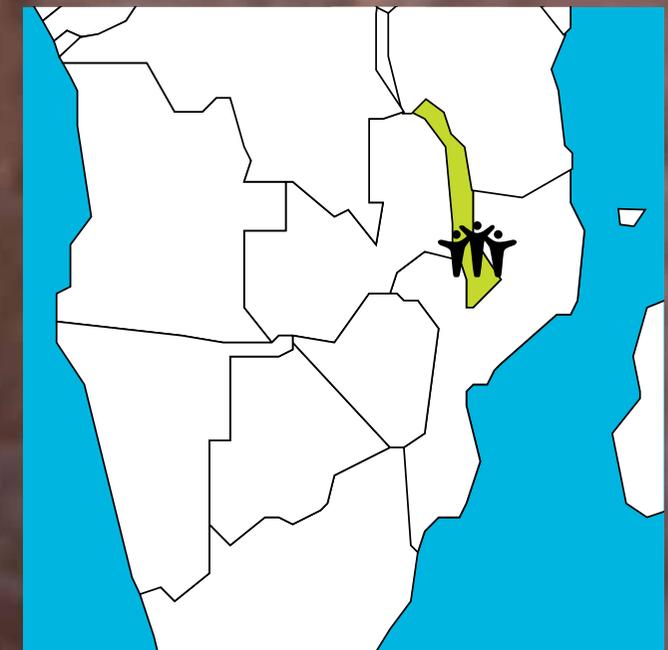
Feston ist ein 48-jähriger verheirateter Familienvater von sieben Kindern. Er kommt aus dem Dorf Chabuka. Er nahm am Habitat for Humanity-Ausbildungsprogramm lokaler Handwerker teil, das ihn dazu befähigte, sich nach den Überflutungen aktiv im Wiederaufbau zu engagieren.

Feston schildert: „Das Wasser stieg auf Hüfthöhe und wir paddelten in Kanus zur Kirche, die auf einer Ebene steht. In der Kirche fanden 487 Familien Unterschlupf – wir blieben zwei Wochen. Als ich endlich in mein völlig beschädigtes Haus zurückkehrte, nahm ich die restlichen Eisenplatten, um eine provisorische Unterkunft zu bauen. Darin hausten wir, bis mit dem Bau des neuen Hauses begonnen werden konnte. Ich wurde von Habitat Malawi zum Bauhandwerker ausgebildet; mein neues Haus konnte ich durch ein tiefes Fundament und eine erhöhte Bodenplatte so sichern, dass es weitestgehend hochwasserresistent ist.

Es besteht aus gebrannten Ziegeln und einer dicken Deckenplane. Da auch unsere gesamten Feldfrüchte den Überschwemmungen zum Opfer fielen, folgte harte Arbeit auf dem Acker, um neuen Mais sowohl für Lebensmittel als auch für den Verkauf anbauen zu können. Langsam aber sicher wächst zumindest wieder so viel, um ein paar Kohltomaten und grünen Mais zu verkaufen; dieser Verdienst ist sehr wichtig für meine Familie.“

## MALAWI

### Region Chikwawa





### Libanon – Aufwertung von Wohnraum für Geflüchtete

Im Libanon leben derzeit über 1,5 Millionen Menschen, die vor dem Krieg in ihrer Heimat fliehen mussten. Der Bedarf nach Unterkünften ist immens und führt zu einer angespannten Situation und zu wachsender Frustration in Aufnahmegemeinden und Nachbarschaften, da die soziale Infrastruktur stark überlastet ist. Sowohl Geflüchtete als auch Libanesen leben in beengten Umständen und es besteht ein hohes Risiko der Ausbreitung von Krankheiten sowie ein Mangel an Privatsphäre. Das unzureichende Angebot angemessener Wohnungen führt zudem zu steigenden Mietpreisen, dies geht auch zu Lasten der Libanesen mit niedrigem Einkommen. Viele Syrer und Libanesen leben daher in minderwertigem Wohnraum und verfügen nicht über die Mittel diesen aufzuwerten. In solchen Gemeinden sind die Sicherheit und die Gesundheit der Bewohner stark gefährdet. Bekaa ist aufgrund der hohen Anzahl Geflüchteter und der schlechten Infrastruktur, die bereits vor der Krise marode war, eine besonders betroffene Region. Das gemeindebasierte Projekt richtet sich integrativ sowohl an Geflüchtete als auch an libanesische Haushalte, um Unterkünfte zu sanieren, Siedlungslücken zu schließen und die Lebensbedingungen durch individuelle und kommunale Verbesserungen sowohl im verstädterten als auch im ländlichen Raum zu verbessern. Die Unterstützung der einzelnen Haushalte wird durch den Wiederaufbau der kommunalen Infrastrukturen ergänzt. Zu den Verbesserungen gehört die Sanierung von Wänden, Dächern, Fenstern, Türen, Sanitäreanlagen, elektrischen Leitungen und Isolierungen. Das Projekt bringt Libanesen und Geflüchtete zusammen und fördert aktiv Möglichkeiten der Interaktion. Gemeinsame Befragungen und das Herausarbeiten bzw. die Priorisierung der am dringendsten benötigten Maßnahmen tragen zu Verständnis, Akzeptanz und Stabilität sowie zu insgesamt verbesserten Gemeinschaftsbeziehungen und guter Nachbarschaft bei. Die Einbeziehung lokaler Gruppen und der Kommunen spielt in diesem Prozess eine wichtige Rolle, um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten.

## Atifa

Die Libanesin Atifa lebt mit ihren beiden jungen Töchtern im Dorf Rwayset el Ballout. Der Vater lebt nicht mehr bei der Familie. Die Mädchen besuchen eine öffentliche Schule und haben Auszeichnungen für ihre herausragenden Leistungen erhalten. Ihr stark marodes Haus bot der Familie keinen Schutz bzw. keine Grundlage für ein menschenwürdiges Leben. Zerbrochene Fenster und fehlende Türen gefährdete die Sicherheit der Familie. Das Badezimmer verdiente diese Bezeichnung nicht, da die sanitären Anlagen kaum als solche zu erkennen waren. Atifa ist Lehrerin an einer ländlichen Schule und verdient 400 \$ pro Monat. Sie leidet unter chronischen Krankheiten und kann den Lebensunterhalt für ihre Familie nur schwer bestreiten. Allein die Hälfte ihres Einkommens benötigt sie für ihre Medikamente. Nach der Sanierung des Hauses samt Einbau sanitärer Anlagen wurde es zu einem Zuhause. Es ist sicher und bietet ein starkes Fundament, auf dem Atifa aufbauen kann und das eine große Sorge aus ihrem beschwerlichen Alltag genommen hat.

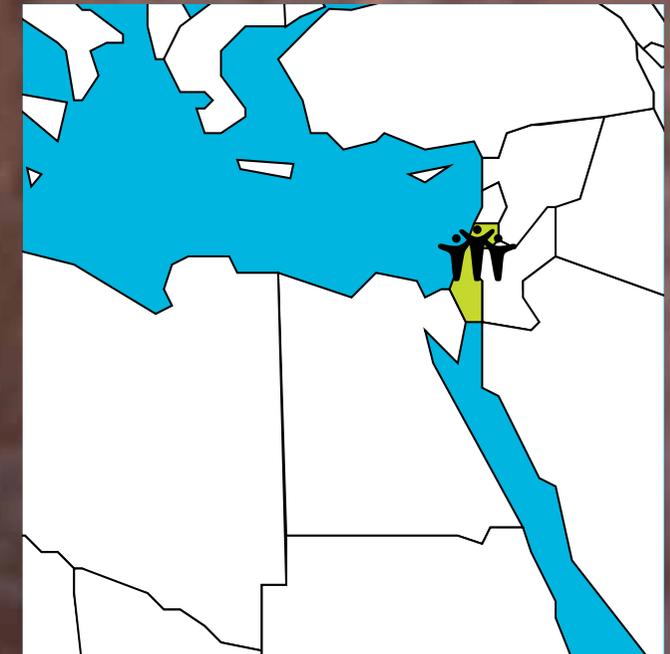
## Abdulrahman

Abdulrahman, ein syrischer Flüchtling aus Aleppo, hat im Libanon Zuflucht gesucht. Seit drei Jahren lebt er mit seiner Familie in Baysour im Bezirk Aley. Seine Frau Fatima sagt: „Unser Leben ist nicht so, wie wir es noch vor ein paar Jahren erwarteten. Obwohl wir in Armut lebten, waren wir glücklich. Ich hätte nie gedacht, dass wir Flüchtlinge sein würden.“ Sie fügt hinzu: „In Syrien hatten wir ein Haus, wir hatten einen Garten, und unsere Kinder gingen zur Schule und hatten Freunde. Der Krieg hat alles zerstört. Einfach alles, unsere Träume und die Träume vieler anderer.“

Die Familie lebt in einer Wohneinheit aus Holz, Kunststoffplatten und Zinkdecken. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wurden die Decke und die Wände erneuert, sanitäre Anlagen installiert sowie die Elektrik neu verlegt. Vor allem die Kinder fühlen sich jetzt sicher und geborgen; sie sind vor den Witterungen und anderen Gefahren geschützt. Eines der Kinder erzählt uns, wie verängstigt die Familie gewesen sei, wenn ein Gewitter kam und der Wind die Plastikplanen wegfegte, so dass sie ihr Haus mitten in der Nacht verließen und bei den Nachbarn Unterschlupf suchten. Jetzt hat die Familie ein sicheres und geschütztes Haus, in dem sie leben kann, bis sie – so hoffen sie – eines Tages nach Hause zurückkehren kann, denn das wünschen sich alle Familienmitglieder zutiefst.

# LIBANON

## Region Mount Lebanon und Bekaa





### Kenia – Verbesserung der Sanitärversorgung

Das Hilfsprojekt in der Region Laikipia sieht vor, den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen sowie die Hygienesituation in der dörflichen Gemeinschaft Kariunga maßgeblich zu verbessern. Durch die Bohrung eines Brunnens, den Bau einer Solarpumpe und Wassertanks sowie die Durchführung von Trainings zu Hygienestandards und zum Haushalten mit Wasserrationen soll sich die Anzahl jener Haushalte verringern, deren Wasser- und Sanitärversorgung mangelhaft ist, denn viele Dorfbewohner können sich bislang lediglich mit Wasser aus einem verunreinigten Fluss versorgen, der zudem in der Trockenzeit nahezu vollständig trockenfällt.



## Joyce

Auch Joyce brauchte dringend Unterstützung. Sie wurde in Dol Dol, 65 km von Kariunga entfernt, geboren und dort verheiratet. Aufgrund von Hunger und Wassermangel zog sie nach Kariunga. Die Familie kaufte dort 2009 ein Stück Land. Ihr Schwiegervater starb und hinterließ drei Kinder, um die sich Joyce zusammen mit den drei eigenen Kindern kümmert. Ihr Mann ist psychisch krank, aus diesem Grund bestreitet sie den Lebensunterhalt für die Familie allein. Mit ihrem Mann und den Kindern lebte sie in einem kleinen Haus aus Wellblech. Es gab keine Toilette, sie benutzten die Latrine ihrer Nachbarin. Das Wasser für den Haushalt holte Joyce aus einer weit entfernten Flussquelle, die ebenfalls regelmäßig trockenfällt. Daher hat die Familie nur während der Regenzeit Zugang zu Trinkwasser. Während der Trockenzeit muss sie sich unsicherer und häufig verseuchter Wasserquellen bedienen. Auch für Joyce und ihre Familie trägt das Hilfsprojekt in hohem Maße dazu bei, dass sich ihre Lebenssituation wesentlich verbessert.

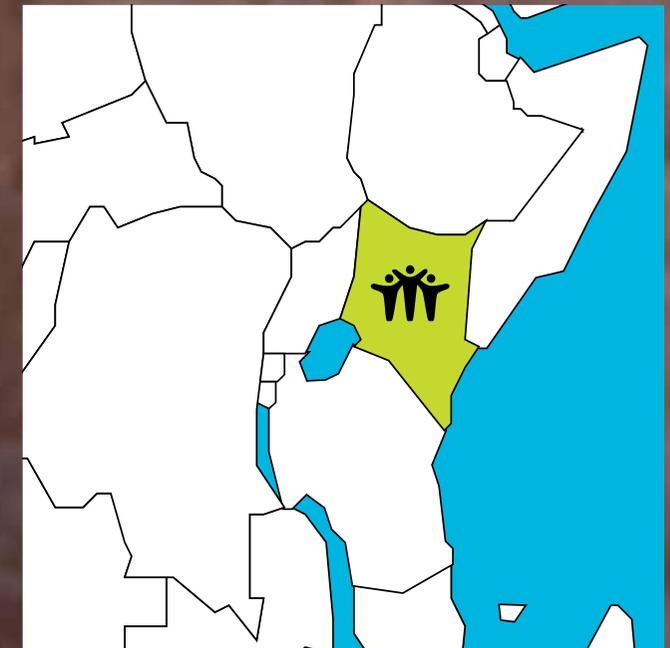
## Tekenoe

Zu den Projektbegünstigten, die dringend sauberes Wasser für ihre Familien benötigten, gehört Tekenoe. Sie und ihr Mann Kimeine haben ein Kind. Zudem kümmert sich Tekenoe noch um vier Waisenkinder. Sie wohnten in einem kleinen Haus, das sich in desolatem Zustand befand und in der Regenzeit undicht war. Sie versorgte ihre Familie mit Wasser aus dem verschmutzten Fluss, der in der Trockenzeit nicht mehr als solcher zu bezeichnen ist. Diese Sorge belastete Tekenoe unentwegt und sie konnte den Projektbeginn kaum erwarten.



# KENIA

## Region Laikipia





# Projektförderung im Berichtszeitraum

Land	Region/Ort	Projektbeschreibung	Spendeneingänge
Äthiopien	Arsi Negele & Shala Woredas	Bau von Wasserreservoir, Leitungen und Wasserpunkten, Verteilung von NFIs, Reparatur von Brunnen	85.335,63 €
Bangladesh	Kurigam	Katastrophenhilfe nach Flut (mit Islamic Relief)	40.168,49 €
Brasilien	Pernambuco	Pilotierung der Sanisolar-Toilettentechnologie	46.340,00 €
Bulgarien	Varna	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	22.750,00 €
Chile	Santiago de Chile	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	6.186,00 €
Elfenbeinküste	N'Zi-Comoé	Trinkwasserversorgung durch Brunnen- und Pumpenrehabilitierung	8.400,00 €
Equador	Manabi	Katastrophenhilfe nach Erdbeben	11.828,37 €
Haiti	Baradères, Department Nippes	Katastrophenhilfe nach Hurrikan	116.963,01 €
Indien	Kerala	Katastrophenhilfe nach Flut	45.600,00 €
Indonesien	Sulawesi & Lombok	Katastrophenhilfe nach Erdbeben und Tsunami	78.368,00 €
Kambodscha	Phnom Penh	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	4.580,00 €
Kenia	Laikipia	Bau von Wasser und Sanitärversorgung	42.033,90 €
Kenia	Homabay, Nanyuki, Laikipia	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	52.289,60 €
Libanon	Beirut, Metn Al Aala & Bekaa Al Awsat	Sanierung von Wohnraum für Geflüchtete	62.281,50 €
Malawi	Chikwawa	Katastrophenvorsorge durch Schulung und Anleitung in katastrophensicherer Bauweise/Bau Waisenhaus (OVC)	51.988,00 €
Malawi	Lilongwe	Wasser- und Sanitärversorgung	94.211,22 €
Malawi	Chikwawa	Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai	105.475,68 €
Mazedonien	Veles	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	5.015,00 €
Mexiko	Puebla, Yautepec & Morelos	Wiederaufbau nach Erdbeben	157.902,38 €
Nepal	Kavre, Lalitpur & Nuwakot District	Katastrophenvorsorge durch erdbebensichere Bauweise	40.406,64 €
Nepal	Kavre	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	28.421,20 €
Philippinen	Tacloban, Leyte	Wiederaufbau nach Taifun Haiyan	21.820,85 €
Polen	Warschau	Renovierung mit Freiwilligeneinsatz	4.141,94 €
Portugal	Braga	Neubau und Renovierung mit Freiwilligeneinsatz	5.597,48 €
Rumänien	Bufta & Cumpana	Neubau mit Freiwilligeneinsatz und Bau eines Jugendzentrums	31.097,23 €
Südafrika	Durban, Umgababa	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	2.569,50 €
Südafrika	Mfuleni	Trainings zu Hausbau und Hygiene sowie Zwölfmonatsprogramm zum Thema Armut	7.754,20 €
Tadschikistan	Provinz Chatlon & DRD (Panj, Kumsangir & Rasht)	Katastrophenvorsorge durch erdbebensichere Bauweise	70.000,64 €
Ungarn	Budapest	Renovierung mit Freiwilligeneinsatz	16.250,00 €
Vietnam	Provinz Dong Thap	Neubau mit Freiwilligeneinsatz	19.971,79 €
Andere			688,00 €
<b>Projektaufwendungen insgesamt</b>			<b>1.286.436,25 €</b>

# Katastrophenhilfe und Katastrophenvorsorge



## Katastrophenhilfe

Im Katastrophenfall hilft Habitat for Humanity in der Regel im Rahmen der Kernkompetenz vor allem im sogenannten „Shelter-Sektor“. Das bedeutet, dass wir Aufräumarbeiten tätigen, Versorgungssets mit Werkzeug und Materialien zur schnellen Reparatur und zum Aufbau von Übergangsbehausungen verteilen und Zugang zur Wasserversorgung herstellen. Im Anschluss wird schnellstmöglich mit dem Wiederaufbau bzw. dem Bau neuer (katastrophen-)sicherer Häuser begonnen. Aufgrund der zahlreichen Regionen, in denen Habitat for Humanity vertreten ist, erhalten wir im Rahmen unseres Netzwerks in der Regel rasch Informationen über die Situation vor Ort. Diese bewährten Strukturen in Verbindung mit lokalen Partnerschaften ermöglichen eine effektive Katastrophenhilfe.



## Phasen der Katastrophenhilfe

1

### Schnelle Nothilfe

In den ersten Tagen und Wochen ist zügige Hilfe wichtig. Helfer räumen Schutt weg, verteilen Werkzeuge und Planen zur Reparatur, errichten Wasser- und Sanitäreinrichtungen und bauen Notunterkünfte.

2

### Übergangszeit

Ein effektiver Übergang von kurzfristiger Nothilfe zum nachhaltigen Wiederaufbau ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Schnell aufbau- und erweiterbare Übergangshäuser bieten den Bewohnern eine fundierte Basis, auf der sie wieder zurück in ihren Alltag finden können.

3

### Langfristiger Wiederaufbau

Aufgrund unserer lokalen Strukturen sind wir auch dann noch im Land, wenn die Berichterstattung zur Katastrophe nachgelassen hat. Oftmals geht der Wiederaufbau mit Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge einher, beispielsweise durch den Bau katastrophensicherer Häuser.

### Katastrophenvorsorge

Durch strategische Katastrophenvorsorge können das enorme Leid, aber auch die Kosten, die eine Katastrophe verursacht, deutlich eingedämmt werden. Falls möglich, nutzen wir für unsere Katastrophenvorsorgeprojekte lokale und umweltschonende Ressourcen. Es ist wesentlich, die Katastrophenvorsorge bereits in die Maßnahmen der Katastrophenhilfe zu integrieren, denn nur dann kann die Unterstützung in den gefährdeten Regionen dauerhaft sein.



## Beispiele einer umfassenden Katastrophenvorsorge

### Katastrophensichere Häuser, Materialien und gebäudeverstärkende Maßnahmen



Trainings zum Thema  
katastrophensicheres Bauen



Unterstützung bei Risikoanalysen  
und Umsiedlungsplänen



Bauberatung und direkte  
Unterstützung bei Bauvorhaben



Aufklärungsmaßnahmen, Verhaltenstrainings und  
Notfallpläne – erarbeitet in enger Zusammenarbeit  
mit der Bevölkerung, Behörden und anderen  
Hilfsorganisationen



# Projektunterstützung aktiv – Herzlichen Dank an unsere Freiwilligen



## Engagement im Hilfsprojekt

für Einzelpersonen, Unternehmen, Schulen,  
Vereine, Freundeskreise und Gemeinden

Einsatz in mehr als  
30 Ländern möglich

Teilnahme ab 16 Jahren

3 bis 8 Tage auf der Habitat-Baustelle

keine speziellen handwerklichen  
Fähigkeiten erforderlich

Unsere Projekte werden durch den Einsatz von  
Freiwilligen maßgeblich gefördert und haben einen  
Nebeneffekt: soziales Engagement, das nachwirkt.



Unsere Freiwilligeneinsätze wirken nach. Viele unserer TeilnehmerInnen kommen begeistert zurück und bleiben dran.

So engagieren sie sich mehrfach – wie in diesem Jahr Leni und Nadine – und fungieren sogar als Teamleitung.



Das internationale Habitat for Humanity-Freiwilligenprogramm besteht seit 30 Jahren!

Anlässlich dessen sowie unserer zehnjährigen Partnerschaft, war die International School Frankfurt Rhein-Main erstmalig im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes in Chile!



Bereits zum sechsten Mal war unser Herrrenteam G5 Eimeldingen im Einsatz – dieses Mal in Kenia!



## Unsere Freiwilligeneinsätze in Hausbauprojekten im Ausland

Unter den vielfältigen Projekten ist und bleibt der Hausbau ein wichtiger Bestandteil der Arbeit unserer Hilfsorganisation. Habitat for Humanity Deutschland eröffnet Freiwilligen die Möglichkeit zum aktiven Engagement in ausgewählten Hilfsprojekten im Ausland, wovon alle Seiten profitieren. Gearbeitet wird vor allem am Bau von Häusern, Sanitäranlagen und ähnlicher Infrastruktur.

Verschiedene Rahmenbedingungen sorgen in unseren Projekten dafür, dass die durch die Freiwilligen geleistete Hilfe vor Ort sinnvolle Wirkung entfaltet und keinesfalls ungewollte Schäden anrichtet. Die wichtigsten Bausteine dabei sind ein partizipatorisches Projektdesign sowie die starke Eigeninitiative der Projektbegünstigten, denn diese sind keine Almosenempfänger. Ausgewählte Maßnahmen sorgen dafür, dass das neue Zuhause von seinen Bewohnern in jeder Hinsicht wertgeschätzt wird. Die Partnerfamilien bewerben sich um eine Teilnahme am Projekt, bringen sich in die Planung mit ein und finanzieren das Haus innerhalb ihrer Möglichkeiten mit. Dies geschieht über Mikrokredite und das sogenannte „Sweat Equity“-Prinzip – dem aktiven Mitbauen am neuen Zuhause. Die Freiwilligen unterstützen so die Eigenleistung der Familien – die Zusammenarbeit findet dann in Partnerschaft auf Augenhöhe statt. Zudem fördern wir diverse Bildungs-, Aufklärungs- und Trainingsmaßnahmen für die Partnerfamilien, Partnergemeinden und für lokale Handwerker, damit sich diese ebenfalls kontinuierlich weiterbilden können. Das System funktioniert: Die neuen Hausbesitzer wissen ihr Eigentum zu schätzen – ihr neues Zuhause liegt ihnen am Herzen: „Ich werde dieses Haus hüten, wie ein weiteres Kind“, sagte uns eine glückliche Hausbesitzerin im vergangenen Jahr.



# Initiative „Die HoffnungsBAUer“

## Wir bauen. Zusammen. Für Menschen in Not.

Namhafte Unternehmen aus der Bau- und Immobilienbranche engagieren sich im Rahmen unserer Initiative „Die HoffnungsBAUer“ für Hilfsprojekte mit dem Fokus auf Hausbau und Sicherung des Zugangs zu Wasser und sanitären Anlagen in Kenia und Malawi.

Die Initiative stellt für Unternehmen der Wertschöpfungskette Bauen und Wohnen eine pragmatische Möglichkeit dar, sich im Einklang mit der eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit sozial zu engagieren, denn die Hilfsprojekte der HoffnungsBAUer fokussieren sich darauf, das Zuhause von Menschen zu verbessern. Dies wird beispielsweise in Form von Bau- und Renovierungsmaßnahmen, Zugang zu Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen sowie Schulungen und Trainings umgesetzt. Im Rahmen der Initiative wird das soziale Engagement der Unternehmen für alle effektiv und sichtbar und erzielt vor allem eine starke Wirkung: Gemeinsam verhelfen sie zu Stärke, Stabilität und Selbstbestimmung. Wir freuen uns, dass wir „Die HoffnungsBAUer“ bereits im Gründungsjahr u. a. auf der BAU-Messe vorstellen durften.



# Die HoffnungsBAUer

Eine Initiative mit der Bau- & Immobilienbranche



\* Stand 30.06.2019



Lesen Sie mehr zum Mehrwert der Initiative unter:  
[www.hoffnungsBAUer.de](http://www.hoffnungsBAUer.de)  
und schließen Sie sich mit Ihrem Unternehmen an.

**Werden Sie HoffnungsBAUer!**

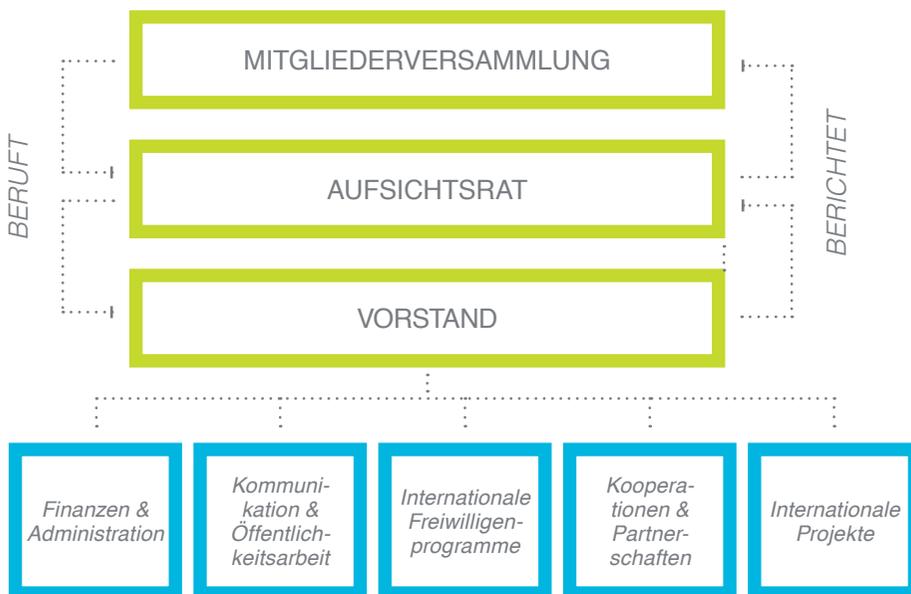
# Organisations- struktur in Deutschland



## Organisationsaufbau und Governance

Habitat for Humanity Deutschland ist seit 1998 ein eingetragener gemeinnütziger und mildtätiger Verein mit Sitz in Köln. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat sowie der hauptamtliche Vorstand. Habitat for Humanity International hat einen Sitz im Aufsichtsrat, aber weder eine Stimmenmehrheit noch ein Vetorecht. Die Mitgliederversammlung und der Aufsichtsrat arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und erhalten keine Sitzungsgelder.

Rechte und Pflichten der Gremien gehen aus der Satzung hervor und werden um eine durch den Aufsichtsrat erstellte Geschäftsordnung für den Vorstand ergänzt. Informationen zu unserer Satzung, den Aufgabenbereichen der Gremien sowie unserer Vision, Mission und Strategie sind auch auf unserer Webseite unter [www.habitatforhumanity.de](http://www.habitatforhumanity.de) zu finden.



Jedes Mitglied des Aufsichtsrats unterzeichnet bei der Aufnahme der Arbeit eine aus zehn Punkten bestehende Selbstverpflichtungserklärung. Ergänzt wird diese durch die Bestimmungen von Habitat for Humanity International, denen sich der Vorstand von Habitat for Humanity Deutschland verpflichtet:

- + Verpflichtungserklärung:
  - zu ethischem Verhalten, zum Beschaffungswesen, zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Verhinderung von Missbrauch und Betrug
- + Regelwerk zur Verhinderung von Mobbing und Diskriminierung
- + Habitat for Humanity Standards of Excellence
- + Regelwerk für die Abwicklung von Projektzuwendungen

Monatliche Berichterstattungen über laufende Aktivitäten, die Finanzlage sowie mögliche Risiken, ergänzt durch quartalsweise Arbeitssitzungen, ermöglichen es dem Aufsichtsrat, sich ein umfassendes Bild über die aktuelle Situation des Vereins zu verschaffen, um gegebenenfalls steuernd eingreifen zu können. Der Vorstand arbeitet im Rahmen eines vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budgets. Innerhalb der Geschäftsstelle in Köln gilt für Finanz- und Vertragsangelegenheiten das Vieraugenprinzip.

## Transparenz

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Spenden ist die Grundlage unserer Arbeit und hat höchste Priorität. Daher werden Arbeit und Mittelverwendung verschiedenen internen und externen Kontrollen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer, Aktion Deutschland Hilft und dem Deutschen Spendenrat unterzogen, dessen Zertifikat uns für verantwortliche Mittelverwendung und geprüfte Transparenz verliehen wurde.



### Deutscher Spendenrat e. V.

Wir binden uns an die Bestimmungen des Deutschen Spendenrats und tragen das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats für verantwortliche Mittelverwendung und geprüfte Transparenz.



### Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir sind Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Damit verpflichten wir uns, Informationen zur Transparenz auf unserer Webseite leicht zugänglich zu veröffentlichen.



Habitat for Humanity ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.



## VENRO

Wir gehören zum Verband Entwicklungspolitik der Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), der unabhängigen und starken Interessenvertretung für Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe sowie entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit, und halten uns an dessen Verhaltenskodex „Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle“.





## Standards der Projektimplementierung

- + Grundregeln der deutschen humanitären Hilfe im Ausland (Auswärtiges Amt)
- + Humanitarian Charta and Minimum Standards for Humanitarian Response (SPHERE)
- + Code of Conduct for the International Red Cross/Red Crescent and NGOs
- + Core Humanitarian Standards (CHS)
- + InterAction Private Voluntary Organization Standards (PVO)
- + Habitat for Humanity Housing Quality Standards & Standards of Excellence

## Qualitätssicherungsmaßnahmen werden auf verschiedenen Wegen gewährleistet:

- + partizipative Projektplanung und -durchführung
- + Projektverpflichtungen schriftlich per Vertragsabschluss sowohl mit dem Spender als auch mit dem Projektland
- + ständige Berichterstattung, Kommunikation und Dokumentation zwischen dem Projektkoordinator in Deutschland und Projektmitarbeitern vor Ort
- + internes Audit durch Revisoren von Habitat for Humanity International
- + Dokumentations- bzw. Monitoringreisen
- + Einhaltung von Qualitätsstandards in den Projekten mittels:
  - + international standardisierter Ablaufverfahren
  - + regelmäßiger Kontrolle durch Mitarbeiter vor Ort
  - + Evaluierung der Programme
  - + Diskussion mit den Partnerfamilien
  - + Prüfung von Projektverträgen und Berichten
  - + Einsetzen eines externen Wirtschaftsprüfers bei größeren Projekten



# Wirtschaftlicher Bericht





### Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### Rechtliche Verhältnisse

Der Verein Habitat for Humanity Deutschland wurde am 4. April 1998 gegründet und am 10. Juni 1998 unter der Nr. 18314 B beim Amtsgericht Charlottenburg in das Vereinsregister eingetragen. Am 29. September 2011 verlegte er seinen Sitz offiziell von Berlin nach Köln und wird dort seitdem unter der Registerblattnummer VR 16982 geführt. Die letzte Eintragung im Vereinsregister ist auf den 11.05.2016 datiert.

Der Verein ist wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO) sowie mildtätiger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt, Steuernummer: 215/5867/0394, vom 07.11.2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der Freistellungsbescheid ist bis zum 31.12.2023 gültig.

#### Erläuterungen zur Rechnungslegung

Habitat for Humanity Deutschland e. V. hat aufgrund seiner Verbindung zum internationalen Netzwerk von Habitat for Humanity International ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni eines jeden Jahres.

Um dem Anspruch nach transparenter finanzieller Berichterstattung zu entsprechen, wurde der Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. wie für Kapitalgesellschaften aufgestellt und gegliedert. Das Gliederungsschema der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Bezugnahme auf § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB erweitert, damit Besonderheiten eines Spenden sammelnden Vereins besser dargestellt werden können. Der Verein hat darüber hinaus einen Lagebericht erstellt und unterzieht sich den Regularien der freiwilligen Selbstkontrolle des Deutschen Spendenrats e. V. Der ordnungsgemäße treuhänderische Umgang mit den anvertrauten Spendengeldern wird über die Mehr-Sparten-Rechnung – einer durch den Deutschen Spendenrat entwickelten speziellen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung – dokumentiert.

Innerhalb dieser Gliederung werden die Kosten für begleitende Projektarbeit, satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung und Verwaltung differenziert. Die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche ist angelehnt an die Vorschriften des Spendenrats, des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und an die Empfehlungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird analog dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Der Verein ist nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Sowohl für die Anschaffungskosten des Anlagevermögens als auch für den Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung ist daher die Umsatzsteuer berücksichtigt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung auf der Basis der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips und der Grundsätze der kaufmännischen Vorsicht gemäß §§ 246 ff. und 252 ff. HGB. Die auf die Vorjahresbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert fortgeführt. Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2019 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird linear nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Bestimmung des § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Guthaben bei Kreditinstituten und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken bestehen nicht, so dass keine Wertberichtigungen notwendig waren. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Das USD-Konto des Umlaufvermögens ist mit dem Kurswert zum 30. Juni 2019 auf EUR umgerechnet. Die Rücklagen werden entsprechend gesetzlicher und satzungsgemäßer Vorgaben entwickelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

### Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite

Bilanz Aktiva	30.06.2019	30.06.2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen: Betriebs- und Geschäftsausstattung	745,32 €	2.553,81 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.272,75 €	13.838,75 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.031.141,10 €	888.146,91 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.039.413,85 €</b>	<b>901.985,66 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.852,87 €</b>	<b>6.186,37 €</b>
<b>Summe</b>	<b>1.044.012,04 €</b>	<b>910.725,84 €</b>

### A. Anlagevermögen

Als Sachanlagen wird die erworbene Büroausstattung ausgewiesen. Die Verringerung des ausgewiesenen Werts erklärt sich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.556,38 Euro und Neuanschaffungen in Höhe von 747,89 Euro.

### B. Umlaufvermögen

#### B. I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

- Spendengelder, die über die Fundraisingbox (Software zur Generierung von Onlinespenden über die Webseite) bereits eingegangen sind, aber zeitversetzt über die Zahlungsdienstleister PayPal, Firstcash und Micropayment ausbezahlt werden (1.139,23 Euro)
- Dauerreisekostenvorschuss an Mitarbeiter/-innen (3.250,00 Euro)
- Mietsicherheit für das Büro in Köln (3.835,51 Euro)
- Sonstige Forderungen (48,01 Euro)

#### B. II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.031.141,10 Euro (im Vorjahr 888.146,91 Euro) machen einen erheblichen Anteil der Bilanzsumme aus. Das erklärt sich dadurch, dass Spenden eingenommen werden und zeitverzögert – in Abhängigkeit zum Projektfortschritt – als Transferzahlungen für Hilfsprojekte im Ausland weitergeleitet werden. In der Zwischenzeit ist das Geld auf Konten von Habitat for Humanity Deutschland gutgeschrieben. Gleichzeitig wird die ausstehende Transferzahlung auch als Verpflichtung aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln (Passiva) bilanziert. Wie im Vorjahr weisen die Bankkonten zum Bilanzstichtag auch bereits für das kommende Geschäftsjahr geleistete Transferzahlungen seitens Habitat for Humanity International aus.

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Bereits bezahlte Rechnungen für mehrjährige Dienstleistungen (z. B. Virenschutz, Nutzungsgebühren für die Webseitendomain) sowie für Rechnungen, die das kommende Geschäftsjahr betreffen, werden in Höhe von 3.852,87 Euro aktiv abgegrenzt.

### Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite

Bilanz Passiva	30.06.2019	30.06.2018
<b>A. Vereinskaptal</b>		
1. Zweckkapital	2.533,91 €	2.533,91 €
2. Mittelvortrag	130.973,61 €	205.842,12 €
3. Jahresüberschuss	105.010,30 €	- 74.868,51 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>238.517,82 €</b>	<b>133.507,52 €</b>

<b>Bilanz Passiva</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>30.06.2018</b>
B. Verpflichtung aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	514.063,25 €	484.318,48 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	32.335,00 €	47.137,20 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.997,60 €	26.385,93 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.585,77 €	6.069,77 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>68.583,37 €</b>	<b>32.455,70 €</b>
E. Rechnungsabgrenzung	190.512,60 €	213.306,94 €
<b>Summe</b>	<b>1.044.012,04 €</b>	<b>910.725,84 €</b>

#### A. Das Vereinskapi tal

Durch den im aktuellen Geschäftsjahr erwirtschafteten Gewinn in Höhe von 105.010,30 Euro erhöht sich das Vereins- oder Eigenkapital auf 238.517,82 Euro (Vorjahreswert 133.507,52 Euro). Nach Beschluss der Mitgliederversammlung wurde der 2018 erwirtschaftete Verlust auf das Berichtsjahr vorgetragen. Rücklagen in steuerrechtlich zulässiger Höhe wurden nicht gebildet.

#### B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln

Unter dieser Position werden die zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten projekt- bzw. zweckgebundenen Spendeneinnahmen ausgewiesen. Bei größeren Projekten werden meist Spenden im Wirtschaftsjahr eingeworben, können aber teilweise erst im Folgejahr für laufende Projekte eingesetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr (484.318,48 Euro) sind diese Verpflichtungen auf 514.063,25 Euro gestiegen.

Diese Summe setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Spendengeldern für drei größere Projekte:

- + 192.514,29 Euro für ein Projekt in Äthiopien zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung durch Brunnenbau,
- + 105.475,68 Euro für Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai in Malawi und
- + 67.655,51 Euro für Wiederaufbaumaßnahmen nach Erdbeben in Mexiko.

#### C. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen 9.300,00 Euro für restliche Urlaubsansprüche der Mitarbeiter. Für die Jahresabschlussprüfung 2019 wurden 7.500,00 Euro und für Mitgliedsbeiträge bei der Berufsgenossenschaft 700,00 Euro zurückgestellt. Dem sogenannten „Contingency Fund“ für Notfälle im Zusammenhang mit den Freiwilligeneinsätzen im Ausland wurden im Geschäftsjahr 3.435,00 Euro zugeführt, so dass er zum 30.6.2019 auf 14.835,00 Euro

angewachsen ist. Der Bestand aller sonstigen Rückstellungen verringert sich damit auf 47.137,20 Euro im Vorjahr auf 32.335,00 Euro im Berichtsjahr.

#### D. Verbindlichkeiten

Dieser Posten erfasst offene Rechnungen verschiedener Lieferanten, die innerhalb der ersten Wochen des folgenden Geschäftsjahres beglichen werden. Der zum Bilanzstichtag offene Bestand von 68.583,37 Euro setzt sich zusammen aus einer Überweisung von Spendengeldern nach Malawi (40.486,55 Euro), einer Rechnung der Agentur Artenreich für den abgeschlossenen Webrelaunch (14.500,15 Euro), Versicherungsbeiträgen für Teilnehmer der Freiwilligeneinsätze (5.030,00 Euro), dem Solidaritätszuschlag, der Lohn- und Kirchensteuer für Juni 2019 (3.777,02 Euro) sowie diversen geringerwertigen noch nicht bezahlten Rechnungen. Alle Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr und sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

#### E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passiv abgegrenzt wurde eine kurz vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlung von Habitat for Humanity International in Höhe von 190.512,60 Euro, die die erwarteten, nicht projektbezogenen Kosten für Fundraising und Administration im kommenden Geschäftsjahr decken soll.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>01.07.2018 – 30.06.2019</b>	<b>01.07.2017 – 30.06.2018</b>
<b>Erträge</b>		
1. Erhaltene Zuwendungen	1.609.410,93 €	1.454.010,41 €
2. Transfers von Habitat for Humanity International	279.700,36 €	179.526,77 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.813,88 €	16.319,76 €
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.892.925,17 €</b>	<b>1.649.856,94 €</b>
<b>Aufwendungen</b>		
4. Weitergeleitete Spenden/Projektaufwendungen	-1.286.436,25 €	- 1.163.713,72 €
5. Personalaufwendungen: Gehälter & Sozialabgaben	-359.348,52 €	- 363.420,01 €
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>247.140,40 €</b>	<b>122.723,21 €</b>
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-2.556,38 €	- 3.440,15 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139.584,10 €	- 194.161,95 €
<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>104.999,92 €</b>	<b>- 74.878,89 €</b>
8. Zinsen und ähnliche Erträge	10,38 €	10,38 €
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>105.010,30 €</b>	<b>- 74.868,51 €</b>

## Gesamtergebnis

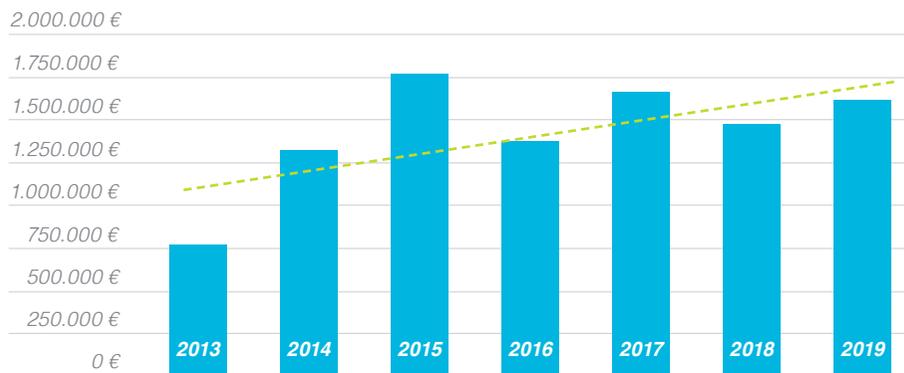
Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 105.010,30 Euro abgeschlossen. Der Überschuss fällt deutlich höher aus als geplant (7.003,00 Euro). Das erklärt sich vor allem durch einen einmaligen weiteren Zuschuss seitens Habitat for Humanity International für den Ausbau der Initiative „Die HoffnungsBAUer“ sowie höheren Spendeneinnahmen im Bereich Stiftungen und Organisationen als ursprünglich budgetiert.

## Erträge

### 1. Erhaltene Zuwendungen

Abgesehen von katastrophenbedingten Schwankungen setzt sich der Trend fort, die erhaltenen Spendenzuwendungen langsam zu steigern.

### Zuwendungen: Geschäftsjahr 2013 bis 2018



Im Detail haben sich die einzelnen Bereiche wie folgt entwickelt:

### Öffentlicher Sektor

Im Berichtsjahr erhielt Habitat for Humanity Deutschland Gelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Höhe von 56.595,22 Euro für ein Projekt in Malawi (im Vorjahr 40.011,75 Euro). Das entspricht 3,5% der Gesamtspenden.

### Stiftungen/Organisationen

Spenden im Segment Stiftungen/Organisationen umfassen Zuwendungen, die Habitat for Humanity Deutschland im Rahmen der Mitgliedschaft bei Aktion Deutschland Hilft erhält, sowie Zuwendungen von Kirchengemeinden (z. B. Bund Freier Evangelischer Gemeinden) und anderen Partnerorganisationen (z. B. Hilfswerk der Deutschen Lions). Im Berichtsjahr wurden Mittel von 834.413,49 Euro vor allem für Projekte in Malawi, Haiti, Äthiopien und dem

Libanon eingeworben. Das sind deutlich mehr Mittel als im Vorjahr (674.391,03 Euro zuzüglich 51.250,00 Euro von Kirchengemeinden).

Wie in der Vergangenheit sind damit die Spendeneinnahmen dieses Bereichs mit 51,8 % (im Vorjahr 51,3 %) das wichtigste Standbein der Organisation.

### Unternehmensspenden

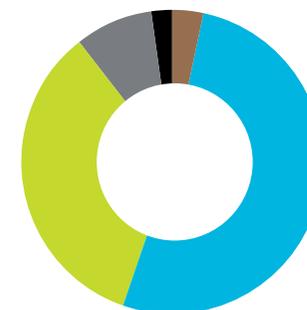
Zuwendungen von Unternehmen sind im Berichtsjahr weiter gestiegen: 549.943,37 Euro im Vergleich zu 477.055,51 Euro im Vorjahr. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen generiert Spenden in Höhe von 34,2 % des Gesamtvolumens und ist damit eine weitere wichtige Säule der Organisation. Die beobachtete Zunahme ist wesentlich auf die Initiative „Die HoffnungsBAUer“ zurückzuführen. Diese Initiative richtet sich aufgrund der thematischen Nähe spezifisch an Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche, die sich sozial engagieren möchten. Nicht finanziell bewertet sind Freiwilligeneinsätze durch Mitarbeiter von Unternehmenspartnern in Hilfsprojekten des globalen Habitat-for-Humanity-Netzwerks; im Berichtsjahr waren dies 55 Freiwillige, im Vorjahr 53 Freiwillige.

### Schulen und private Gruppen mit Freiwilligeneinsätzen

Dieser Bereich hat im Vergleich zum Vorjahr zu deutlich geringeren Spendeneinnahmen geführt (135.213,38 Euro im Vergleich zu 178.844,21 Euro im Vorjahr) und steuert 8,4 % zum gesamten Spendenvolumen bei. Der Rückgang erklärt sich durch den einmaligen Wegfall eines Freiwilligenteams des gesamten Jahrgangs einer Schule. Bei privaten Gruppen zeigt sich ein positiver Trend. Nicht monetär bewertet ist das Engagement der 188 Freiwilligen in Hilfsprojekten des globalen Habitat-for-Humanity-Deutschland-Netzwerks (im Vorjahr 345 Freiwillige).

### Privatspenden

Der Bereich Privatspender schnitt im Geschäftsjahr 2019 mit 33.245,47 Euro etwas höher ab als im Vorjahr 32.457,97 Euro und macht 2,1 % der Gesamtspenden aus.



### Woher kommen die Spenden?

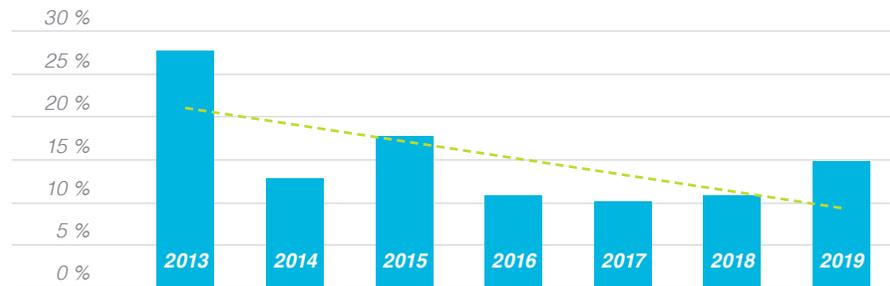
- 3,5 % öffentliche Gelder
- 51,8 % Stiftungen/Organisationen
- 34,2 % Unternehmen
- 8,4 % Schulen und private Gruppen mit Freiwilligeneinsätzen
- 2,1 % Privatspender

## 2. Transfers von Habitat for Humanity International

Habitat for Humanity Deutschland erhielt Transferleistungen von Habitat for Humanity International in Höhe von 276.700,36 Euro (im Vorjahr 179.526,77 Euro) zur Deckung der Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. 66.393,42 Euro davon wurden einmalig für den Ausbau der „HoffnungsBAUer“-Initiative zur Verfügung gestellt.

Zur Beurteilung der finanziellen Unabhängigkeit seitens Habitat for Humanity Deutschland von der internationalen Organisation wird die jährliche Unterstützung durch Habitat for Humanity International ins Verhältnis zu den Gesamteinnahmen gesetzt. Der langfristige Trend zeigt eine stetig größer werdende finanzielle Unabhängigkeit. Ausnahme bildet das Berichtsjahr aufgrund der einmaligen Unterstützung für die Initiative „Die HoffnungsBAUer“.

### HFHI Investment 2013 bis 2019



## 3. Sonstige betriebliche Erträge und Zinsen

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ liegen im Berichtsjahr bei 3.813,88 Euro (im Vorjahr 16.319,76 Euro) und bestehen aus den Einzelposten

- + Erstattungen von Krankenkassen für Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (2.481,60 Euro),
- + Erträge durch die Auflösung von Rückstellungen (1.332,28 Euro) sowie
- + Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen; diese betragen im Berichtsjahr wie im Vorjahr 10,38 Euro (Punkt 8 der Gewinn- und Verlustrechnung).

### Aufwendungen nach Sparten (Systematik Deutscher Spendenrat e. V. ©)

#### 1. Unmittelbare Tätigkeiten

##### Projektarbeit

Mit steigenden Spendeneingängen werden auch mehr Mittel in die Projekte weitergeleitet (1.286.436,25 Euro im Berichtsjahr, 1.163.713,72 Euro im Vorjahr). Davon wurden bereits 981.619,28 Euro für Projektmaßnahmen vor Ort direkt ausbezahlt. 304.816,97 Euro wurden in

die Projektrücklage eingestellt und werden mit Projektfortschritt überwiesen.

Es wurden und werden beispielsweise Projekte in

- + **Malawi** (251.674,90 Euro für verschiedene Maßnahmen im Bereich Wasser- und Sanitärversorgung sowie Katastrophenhilfe nach Zyklon „Idai“)
- + **Mexiko** (157.902,38 Euro für Wiederaufbau nach Erdbeben)
- + **Haiti** (116.963,01 Euro für Katastrophenhilfe nach Hurrikan)
- + **Kenia** (94.323,50 Euro für Neubau von Häusern, Wasser- und Sanitäranlagen)
- + **Äthiopien** (85.335,63 Euro für Pumpen- und Brunnenbau zur Trinkwasserversorgung)
- + **Indonesien** (78.368,00 Euro für Katastrophenhilfe nach Erdbeben und Tsunami)
- + **Tadschikistan** (70.000,64 Euro für Vorsorgemaßnahmen gegen Erdbeben)
- + **Nepal** (68.827,84 Euro für Wiederaufbau nach Erdbeben)
- + **Libanon** (62.281,50 Euro für Sanierungsmaßnahmen von Wohnraum)

finanziert.

Eine detailliertere Darstellung findet sich als Tabelle „Projektförderung im Berichtszeitraum“, Seite 23.

Für Projekte aus Vorjahren wurden der Projektrücklage 275.072,20 Euro entnommen, und so beträgt die Projektrücklage zum Bilanzstichtag 514.063,25 Euro. (siehe Seite 41, Spalte 1)

Im Schnitt wurden 2019 von einer eingeworbenen Spende 80 % (unverändert zu 2018) direkt ins Hilfsprojekt überwiesen. Der Rest des gespendeten Geldes verbleibt in Deutschland für die Projektbegleitung (beispielsweise für die Kommunikation mit den Projektländern, die Qualitätskontrolle oder die Erstellung von Abschlussberichten an die Spender). Die gesamten projektbezogenen Kosten liegen im Berichtsjahr in einer Höhe von 1.497.412,06 Euro. Das entspricht 93,0 % der zugewendeten Spenden (im Vorjahr 96,1 %) oder 83,8 % der Gesamtaufwendungen (im Vorjahr 81,8 %).

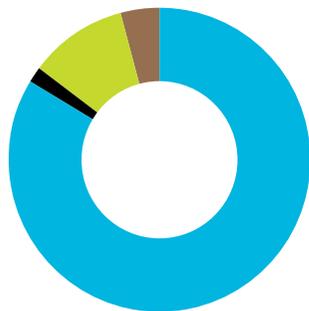
Die **Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit** umfasste im Geschäftsjahr 2019 u. a. ausführliche Berichterstattung zu Katastrophensituationen in Indonesien und Malawi sowie der Bedeutung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser bei der Bekämpfung von Armut. Neben der Aufklärung über das Menschenrecht auf ein Dach über dem Kopf wurde das aktive Engagement von Freiwilligen in Hilfsprojekten erläutert und diskutiert. Insgesamt wurden dafür 28.072,26 Euro oder 1,6 % der Gesamtkosten für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

## 2. Mittelbare Tätigkeiten

Neben den unmittelbaren Tätigkeiten sind zur Aufrechterhaltung der Struktur einer Spendenorganisation auch mittelbare Tätigkeiten wie Fundraising, die Kontaktpflege zu bestehenden Spendern, die Steigerung der Bekanntheit der Organisation, Buchhaltung sowie weitere Verwaltungsaufgaben notwendig.

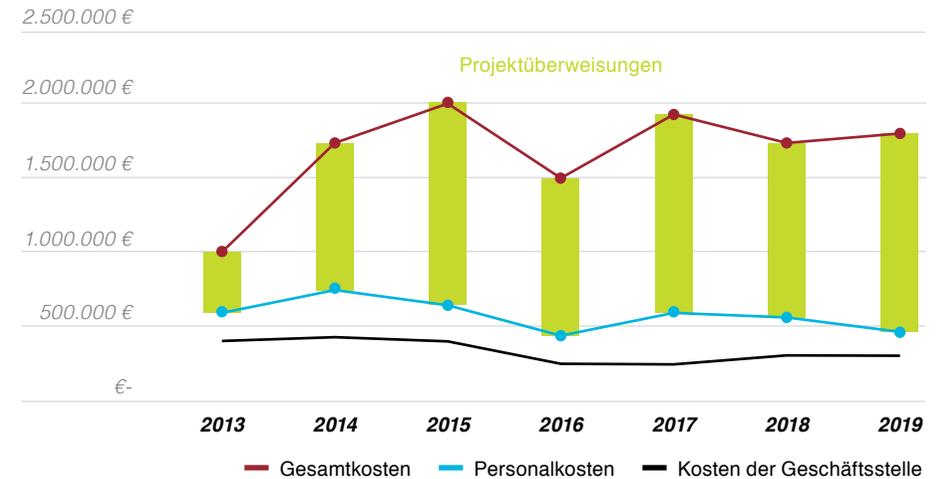
Die Aktivitäten der Spendenwerbung umfassten im Geschäftsjahr vor allem die Ansprache von potentiellen Unterstützern aus der Bau- und Immobilienbranche zugunsten der Initiative „Die HoffnungsBAUER“, die Kontaktpflege zu Unterstützern sowie deren Neuansprache sowohl im Unternehmensbereich als auch innerhalb der Zivilgesellschaft. Spendenaufrufe im Katastrophenfall zählen überdies hinzu. Diese Aktivitäten kosteten im Berichtsjahr 188.405,55 Euro; das entspricht 10,5 % der Gesamtkosten.

Als Verwaltungsaufgaben werden die übergeordneten, nicht projektbezogenen Kosten für Planung, Steuerung, Dokumentation und Kostenrechnung der Organisation in Höhe von 74.035,38 Euro zusammengefasst. Das sind 4,1 % der Gesamtkosten.



Im historischen Kontext gesehen entwickeln sich die Kosten stark abhängig von den eingeworbenen und weitergeleiteten Spenden. Die Kosten der Geschäftsstelle inklusive aller abgebildeten Funktionen und Aufgaben lagen im Berichtsjahr bei 501.489,00 Euro; der Hauptanteil der Kosten sind die Personalkosten.

## Kostenentwicklung 2013 bis 2019



## Personalentwicklung

Der Personalbereich war im Geschäftsjahr 2019 durch verhältnismäßig große Veränderungen gekennzeichnet. So gab es eine familiär bedingte Kündigung im Bereich Unternehmenspartnerschaften, die eine zeitlich verzögerte Neubesetzung dieser Position nach sich zog. Zudem wurde eine weitere Stelle in derselben Abteilung mit dem Fokus auf die Initiative „Die HoffnungsBAUER“ geschaffen. So waren im Berichtsjahr durchschnittlich 6,03 Vollzeitmitarbeiter (im Vorjahr 6,13 Vollzeitstellen) beschäftigt. Durch die Neuschaffung der genannten Stelle ist zukünftig von ca. 7 Vollzeitstellen auszugehen. Punktuell (z. B. im Rahmen von Freiwilligeneinsätzen) wird die Arbeit von Habitat for Humanity Deutschland durch ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt. Der Personalaufwand für Gehälter, Lohnnebenkosten sowie freiwillige Leistungen des Arbeitgebers beträgt 359.348,52 Euro (im Vorjahr 363.420,01 Euro). Die hauptamtlichen Mitarbeiter werden branchenüblich vergütet. Erfolgsabhängige Gratifikationen werden nicht gezahlt. Ein Stellenplan sowie Arbeitsplatzbeschreibungen liegen für alle Mitarbeiter vor. Fortbildungen wurden gemäß spezifischer Stellenanforderung individuell und fachbezogen vereinbart und allen Mitarbeitern gewährt.

## Prüfungsergebnis

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH wurde beauftragt, den Jahresabschluss sowie die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. zu prüfen. Die Prüfung der Selbstverpflichtungserklärung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Zu dem vollständigen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 hat der Abschlussprüfer einen Bestätigungsvermerk erteilt und die Prüfung wie folgt beurteilt. Die ungekürzte Originalfassung des Bestätigungsvermerks findet sich auf unserer Webseite.

### Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e. V.

Habitat for Humanity Deutschland e. V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Habitat for Humanity Deutschland e.V., Köln

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Habitat for Humanity Deutschland e.V., Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Habitat for Humanity Deutschland e.V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 30. Juni 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

CURACON GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Ratingen



Wendt  
Wirtschaftsprüfer  
(digital signiert)



Siebenmorgen  
Wirtschaftsprüfer  
(digital signiert)

#### 1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Köln-Mitte vom 7.11.2019, Steuernummer 215/5867/0394, als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt – mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff. der Abgabenordnung, zuletzt vom 07.11.2019.

#### 2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

#### 3. Veröffentlichung

- Unser Wirtschaftsjahr (vom 01.07. des Vorjahres bis 30.06. des Jahres) weicht vom Kalenderjahr ab. Wir veröffentlichen spätestens bis zum 31. März des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V.) und stellen diesen auf unserer Webseite zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.
- Wir veröffentlichen (auf unserer Webseite) das Ergebnis der Prüfung gemäß Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. („Prüfungskatalog“).
- Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite [www.habitatforhumanity.de](http://www.habitatforhumanity.de) bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

#### 4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e. V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z. B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Geschäfts- oder Jahresberichts darzustellen.

## 5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

- a *Tätigkeits-/Projektbericht*: Unser Tätigkeits-/Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.
- b *Rechnungslegung/Prüfung*: Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

## 6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

- a Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.
- b Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.
- c Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V. dar.
- d Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

## 7. Werbung

- a Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
- b Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- c Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

## 8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, zu Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

## 9. Umgang mit Zuwendungen

- a Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- b Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.
- c Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

## 10. Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e. V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e. V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Webseite oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, ist dieses auf der Startseite unserer Webseite eingepflegt.



Gereon Fischer, Vorstand  
Habitat for Humanity Deutschland e. V.

## Mehrspartenrechnung des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen ©Deutscher Spendenrat e. V.

Tätigkeiten/Aktivitäten	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke/Ideeller Bereich									
		Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
		Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/ Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten				
Postenbezeichnung											
1. Spenden und ähnliche Erträge	1.609.410,93 €	1.609.410,93 €		1.609.410,93 €			0,00 €		1.609.410,93 €		
davon Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	0,00 €	0,00 €		0,00 €			0,00 €		0,00 €		
2. Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
3. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
4. Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	279.700,36 €			0,00 €	213.306,94 €	66.393,42 €	279.700,36 €		279.700,36 €		
6. Sonstige betriebliche Erträge	3.813,88 €	0,00 €		0,00 €	3.813,88 €		3.813,88 €		3.813,88 €		
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>1.892.925,17 €</b>	<b>1.609.410,93 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.609.410,93 €</b>	<b>217.120,82 €</b>	<b>66.393,42 €</b>	<b>283.514,24 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.892.925,17 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
7. Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/ Projektaufwendungen	1.286.436,25 €	1.286.436,25 €		1.286.436,25 €			0,00 €		1.286.436,25 €		
8. Materialaufwand	0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
9. Personalaufwand	359.348,52 €	161.275,59 €	22.638,94 €	183.914,53 €	53.255,45 €	122.178,54 €	175.433,99 €		359.348,52 €		
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>1.645.784,77 €</b>	<b>1.447.711,84 €</b>	<b>22.638,94 €</b>	<b>1.470.350,78 €</b>	<b>53.255,45 €</b>	<b>122.178,54 €</b>	<b>175.433,99 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.645.784,77 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>10. Zwischenergebnis 1</b>	<b>+ 247.140,40 €</b>	<b>161.699,09 €</b>	<b>- 22.638,94 €</b>	<b>+ 139.060,15 €</b>	<b>+ 163.865,37 €</b>	<b>- 55.785,12 €</b>	<b>+ 108.080,25 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>+ 247.140,40 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.556,38 €	1.287,41 €	145,49 €	1.432,90 €	303,96 €	819,52 €	1.123,48 €		2.556,38 €		
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.584,10 €	48.412,81 €	5.287,83 €	53.700,64 €	20.475,97 €	65.407,49 €	85.883,46 €		139.584,10 €		
<b>16. Zwischenergebnis 2</b>	<b>+ 104.999,92 €</b>	<b>+ 111.998,87 €</b>	<b>- 28.072,26 €</b>	<b>+ 83.926,61 €</b>	<b>+ 143.085,44 €</b>	<b>- 122.012,13 €</b>	<b>+ 21.073,31 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>+ 104.999,92 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
17. Erträge aus Beteiligungen				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,38 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €	10,38 €	
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0,00 €			0,00 €		0,00 €		
<b>23. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>+ 105.010,30 €</b>	<b>+ 111.998,87 €</b>	<b>- 28.072,26 €</b>	<b>+ 83.926,61 €</b>	<b>+ 143.085,44 €</b>	<b>- 122.012,13 €</b>	<b>+ 21.073,31 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>+ 104.999,92 €</b>	<b>10,38 €</b>	<b>0,00 €</b>
24. Sonstige Steuern	0,00 €			0,00 €			0,00 €		0,00 €		
<b>25. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>+ 105.010,30 €</b>	<b>+ 111.998,87 €</b>	<b>- 28.072,26 €</b>	<b>+ 83.926,61 €</b>	<b>+ 143.085,44 €</b>	<b>- 122.012,13 €</b>	<b>+ 21.073,31 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>+ 104.999,92 €</b>	<b>+ 10,38 €</b>	<b>0,00 €</b>
Erträge gesamt (€)	1.892.935,55 €	1.609.410,93 €		1.609.410,93 €	217.120,82 €	66.393,42 €	283.514,24 €	0,00 €	1.892.925,17 €	10,38 €	0,00 €
Erträge gesamt (%)	100,00 %	85,02 %		85,02 %	11,47 %	3,51 %	14,98 %	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %
Aufwendungen gesamt (€)	1.787.925,25 €	1.497.412,06 €	28.072,26 €	1.525.484,32 €	74.035,38 €	188.405,55 €	262.440,93 €	0,00 €	1.787.925,25 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen gesamt (%)	100,00 %	83,75 %	1,57 %	85,32 %	4,14 %	10,54 %	14,68 %	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %

# Ausblick



Im kommenden Jahr werden wir unseren Weg fortführen und möchten dadurch weiter wachsen, um noch mehr Menschen weltweit unterstützen zu können.

Wir werden weiterhin vielfältige Hilfsprojekte in verschiedenen Ländern fördern und durchführen. Dabei werden in Afrika die Länder Kenia und Malawi unsere beiden wichtigsten Projektländer bleiben; in Asien planen wir, uns vor allem in Nepal zu engagieren, in Osteuropa möchten wir vor allem in Rumänien und Nord-Mazedonien aktiv sein. Die vertrauensvolle, kontinuierliche und persönliche Zusammenarbeit mit unseren verschiedenen Partnern und Spendern bildet dabei weiterhin unsere Basis, um so viele Mittel wie möglich für unsere Projekte zu generieren.

Partnerschaften mit Unternehmen nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Als flexibler, innovativer und international breit aufgestellter Partner bieten wir Unternehmen verschiedenster Branchen und Größenordnung individuelle Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Wir bemühen uns stetig um weitere Unternehmenspartner. Im Rahmen unserer Initiative „Die HoffnungsBAUer“ bieten wir darüber hinaus eine neuartige, unkomplizierte und attraktive Möglichkeit für Unternehmen der Wertschöpfungskette Bauen und Wohnen, um sich gemeinsam und im Einklang mit dem eigenen wirtschaftlichen Kerngeschäft sozial zu engagieren. Auf dieser Initiative liegt auch im kommenden Geschäftsjahr ein wichtiges Augenmerk, denn wir haben die Vision, dass diese zu einer echten Bewegung innerhalb der Branche wird, die gemeinsam viel bewegt.

Ferner werden wir unsere Partnerschaft mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung weiter ausbauen, in deren Rahmen wir bereits im dritten Jahr ein umfangreiches Hilfsprojekt in Malawi umsetzen.

Auch die Kooperationen in Netzwerken und Bündnissen sowie Partnerschaften mit befreundeten Organisationen, wie z. B. Aktion Deutschland Hilft, dem Hilfswerk der Deutschen Lions oder der Auslandshilfe der Freien Evangelischen Gemeinden, bleiben für uns enorm wichtig.

Und last but not least bleibt natürlich die Möglichkeit des freiwilligen Engagements im Hilfsprojekt ein wichtiges Kernelement unserer Arbeit. Wir sind froh und stolz über den Einsatz der vielen Helfer – sei es aus Unternehmen, Schulen oder anderen Initiativen. Im nächsten Geschäftsjahr möchten wir vor allem das Angebot für erwachsene Helfer, die sich individuell engagieren möchten, weiter stärken.

Jede Spende hilft uns zu helfen! Nur gemeinsam mit Ihnen können wir unserer Vision näherkommen, in der jeder Mensch ein würdiges Zuhause als Basis für eine selbstbestimmte und chancenreiche Zukunft hat. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Gereon Fischer

#### IN KONKRETEN ZAHLEN WIRD MIT FOLGENDEN ECKDATEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 GERECHNET:

	Plan 2020 T€	Ist 2019 T€	Veränderung T€
Spenden und andere Erträge	1.995	1.893	+102
Zweckentsprechende Aufwendungen	1.651	1.498	+153
Aufwendungen für Fundraising	250	188	+62
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	24	28	-4
Aufwendungen für Verwaltung	99	74	+25
Gewinn/Verlust	-29	105	-134

# Dankeschön!

Nur durch unsere Förderer und Spender, unsere Bündnis- und Netzwerkpartner, Unternehmens- und Schulpartner sowie die zahlreichen Freiwilligen können wir unsere Projekte fördern und umsetzen.



BAU 2019 Messe München, beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH, BFW Landesverband NRW e. V. , Deutsche Reihenhaus AG, DORNIEDEN Generalbau GmbH, Dr. Marett Consulting GmbH, Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH, Grund-Invest GmbH Co. KG, GWB Gewerbe- und Wohnungsbau GmbH, Hotel IBIS Düsseldorf City & Hauptbahnhof, Hotel IBIS Köln-Centrum, Hotel IBIS München City, Maritim Hotel Köln, Oevermann Networks GmbH, Ottmann GmbH & Co Südhausbau KG, Rewe Stockhausen OHG, STRENGER Holding GmbH, Quinton Welman Community Foundation e. V., QS Qualität und Sicherheit

## Wir bedanken uns bei allen Spendern, Freiwilligen und Helfern folgender Schulen, Vereine und Gemeinden:

American International School Vienna, Berlin Brandenburg International School, Brillantmont International School, G5meine Kirche, Heidelberg International School, Institut Florimont, International School Frankfurt Rhein-Main, International School of Düsseldorf, Leysin American School, Surval Montreux, Zurich International School, United Koreans, Habitat Club der Zurich International School

## Wir danken den Freiwilligen der „offenen Teams“ in Rumänien, Vietnam und Nepal sowie deren Unterstützern!

Habitat for Humanity Deutschland bedankt sich von Herzen im Namen aller Menschen, die mit Ihrer Hilfe einen wichtigen Schritt zu mehr Stärke, Stabilität und Selbstbestimmung gehen können. **Vielen herzlichen Dank!**



## SO KÖNNEN SIE HELFEN

„Weil jeder ein Zuhause braucht“ – um dies auch weiterhin durch unsere Arbeit in die Tat umsetzen zu können, brauchen wir Sie! Werden Sie Teil unserer Hilfsprojekte – spenden Sie an uns! Werden Sie Freiwilliger und erfahren Sie, dass Sie ganz unmittelbar helfen können. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und helfen Sie uns helfen. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Spende dort einsetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird. Jede Hilfe zählt.

## UNSER SPENDENKONTO

Habitat For Humanity Deutschland e. V.

Bank für Sozialwirtschaft AG

IBAN: DE21 3702 0500 0001 2948 01

BIC: BFSWDE33XXX



### Herausgeber

Habitat for Humanity  
Deutschland e. V.  
Auf dem Berlich 30 · 50667 Köln  
T +49 221 579 595 0  
F +49 221 579 595 29  
[www.habitatforhumanity.de](http://www.habitatforhumanity.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Gereon Fischer (Vorstand)

### Redaktion

K. Jazbec  
U. Steuernagel  
(Wirtschaftlicher Bericht)

### Fotos

© Habitat for Humanity  
J. Asteros · E. Millstein u. a.

### Lektorat

Bernd Kohl · [www.korrekturundlektorat.de](http://www.korrekturundlektorat.de)

### Design & Umsetzung

ARTENREICH Werbeagentur GmbH · [www.artenreich.de](http://www.artenreich.de)

### Druck

Druckerei Lokay e. K.